

Kompass



DAS NEUE SPRACHROHR DER ABTEILUNG OBERNDORF

Weg von hier *Eine Reise in die Ferne*



HEUTE IM NEUEN KOMPASS

Mönch am Meer

Sehnsucht in die Ferne

S.6-7

Bene, vidi, vici

Ein Kreis erobert die Welt

S.9-10

Wo ist die Kokosnuss?

Der 10. Kreis erfindet sich neu

S.14-15

Und vieles mehr



INHALTSVERZEICHNIS

Seite 1	Titelblatt
Seite 2	Inhaltsverzeichnis
Seite 3	Vorwort
Seite 4	Wort des Lagerleiters
Seite 5	SMJ karikiert
Seite 6-7	Mönch am Meer Aufbruch wagen
Seite 8	„Reste-verwerten-Rezept“ Nach einem originalen Rezept des 13. Kreises
Seite 9-10	Bene, vidi, vici Ein Kreis erobert die Welt
Seite 11	Mannsein Wie Memmen zu Männern wurden!
Seite 12-13	Und das Zeltlagerthema 2015 lautet... Ein Rückblick auf die ZLV
Seite 14-15	„Wo ist die Kokosnuss?“ Der 10. Kreis erfindet sich neu
Seite 16	SMJ News Alle aktuellen und brandheißen Informationen rund um die SMJ
Seite 17	SMJ Gossip Alles über den aktuellsten Klatsch und Tratsch in der Abteilung
Seite 18-19	Ein Kreis, der einfach nicht rosten will Bericht zum 7. Kreistreffen des Kettenkreises
Seite 20	Impressum und Kolumne





Vorwort

Liebe Kompass-Leser,

„Ich will weg von hier!“ – ein Satz den wohl jeder einmal gesagt oder zumindest gedacht hat. Weg von hier, weg von den gewohnten Verhältnissen, weg vom Alltag. Das Zeltlager 2015 steht in den Startlöchern. Mit dem diesjährigen Thema will die Führungsgemeinschaft ein Zeichen setzen. An dieser Stelle sei jedoch noch nicht allzu viel zu verraten. Näheres erfahrt ihr im Nachbericht zur Zeltlagervorbereitung und von unserem diesjährigen Lagerleiter, Thomas Moser.

Nicht nur wir brechen bald zum Zeltlager auf; die gesamte Abteilung ist im Auf- und Umbruch. So traf sich der neu gegründete 13. Kreis bereits zum zweiten Mal im Heim seines Kreisführers. Es soll bereits erste Debatten über ein mögliches Kreissymbol gegeben haben. Alle Einzelheiten zum Kreistreffen findet ihr im Bericht des Kreisführers Benedikt Kramer ab Seite 9.

Auch der totgeglaubte Kreis 10 alias Kettenkreis traf sich nach drei Jahren Pause erstmals wieder in Hochmössingen. Mit ihrem Zusammentreffen brachen die Ketten nicht nur alte Krusten auf sondern erfanden sich neu zu einem „Kreis 10.2“ mehr dazu im Kommentar „Wo ist die Kokosnuss?“ unserer Kolumnisten Marius Schwab.

Natürlich gibt es in der aktuellen Kompass-Ausgabe auch wieder den neusten Klatsch und Tratsch sowie brisante Informationen rund um die Abteilung Oberndorf-Rottweil. Viel Spaß beim Lesen!

Euer Kompass-Chefredakteur

Julian Rohr



Wort aus der Abteilungsführung

Ich, Robinson Crusoe, schicke diese Flaschenpost ab in der Hoffnung, dass es irgendein Abenteurer in die Hand bekommt. Ich habe Schiffbruch in der Nähe der Elzachschen Inseln erlitten und warte nun seit vielen Jahren schon auf Hilfe. Den einzigen Freund, den ich hier habe, ist Freitag - ein Eingeborener des Stammes der Badener. Die sind ja bekanntlich Kannibalen und wollten ihn daher eines Tages als Vesper genießen, was ich jedoch zu verhindern wusste. Nun harren wir auf dieser Insel aus und warten auf EURE Hilfe.

Nun Klartext!

Das Zeltlager steht schon in unmittelbar greifbarer Nähe. Mich erreichen noch die letzten Anmeldungen, Workshops werden vorbereitet, noch ein paar kleine Probleme behoben, doch vor allem steigt die Vorfreude auf dieses Zeltlager und man versucht die letzten Schul- oder auch Arbeitstage hinter sich zu bringen um in Richtung „Elzachschen Inseln“ aufzubrechen.

Ich hoffe so viel wie möglich von euch am 31. Juli um 14.00 Uhr zu sehen, um mit euch der Wildnis zu trotzen und dauerhaft gegen sie zu bestehen. Alleine ist dies sehr schwer, mit eurer Hilfe können wir jedoch die „Badener Kannibalen“ besiegen und dann auch wieder zurück in unser geliebtes Schwabenland zurückkehren.

Euer Lagerleiter

Thomas Moser/ Robinson Crusoe



Freut sich auf die Hilfe vieler abenteuerlustiger Teilnehmer – Thomas Moser alias Robinson Crusoe



SMJ karikiert



Wilde (teure) Party des 10. Kreises

by Marcel Muffler



Um 21 Uhr geschah unfassbares

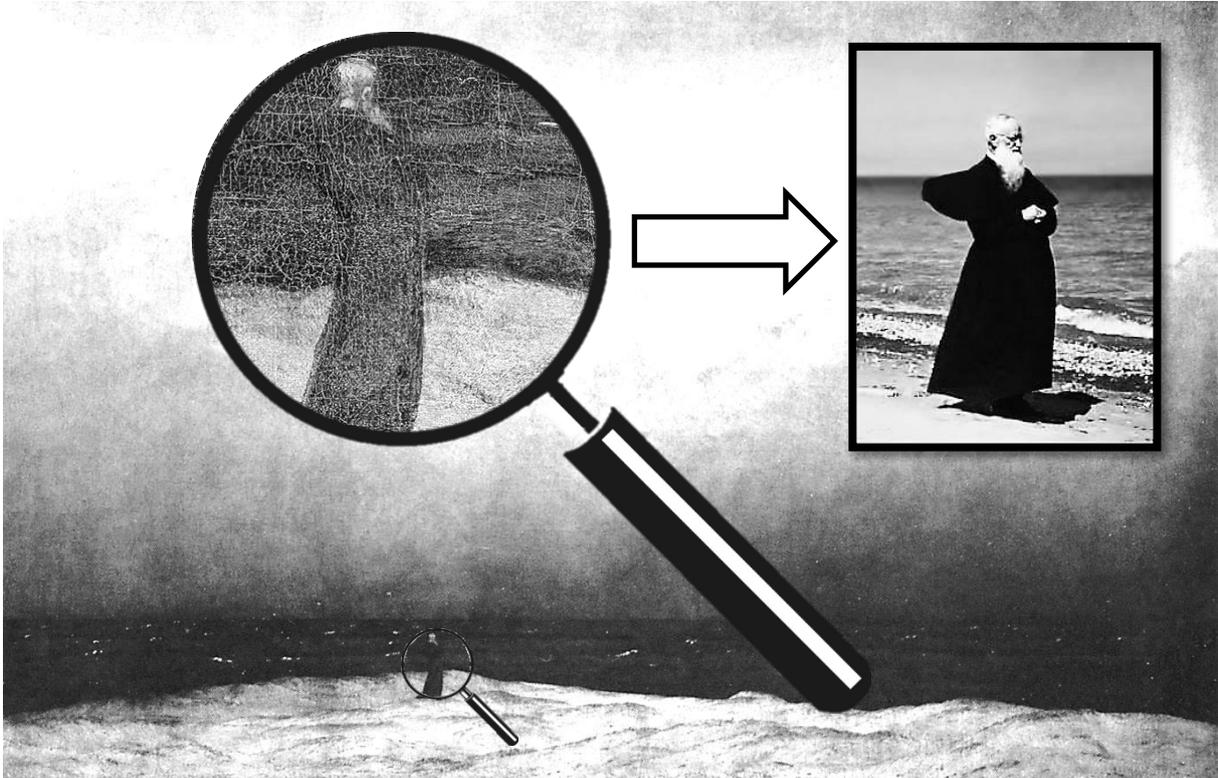


entsetzen...

Entsteht ein neuer Kreis, so wie jüngst der 13. Kreis, so ist dessen Kreisführer dafür verantwortlich, dass die neue Gemeinschaft durch viele Treffen und gemeinsame Aktionen aufblüht und zusammenwächst. Später, wenn der Zusammenhalt in der Gruppe gefestigt ist und die Jungs bereits ein gewisses Alter erreicht haben, organisieren die Mitglieder selbstständig spontane Treffen. Ganz vorbildlich tut dies bereits der 6. Kreis (der selbsternannte „Party-Kreis“), aus dessen Reihen auch Peter Klausmann stammt. Der ist wiederum Kreisführer des 10. Kreises, des Ketten-Kreises. Und weil der Kettenkreis zeigen wollte, dass der Zusammenhalt im Kreis auch weiterhin stark „wie Ketten aus Stahl“ ist, organisierten die „Ketten“ spontan ein kleines Treffen samt thematischer Einheit (siehe S.14-15 sowie S.18-19). Eingeladen war dabei selbstverständlich auch der Kreisführer Peter Klausmann (Zur Erinnerung: Ein Sohn des „Party-Kreises“). Irgendwie schien Peter K. an diesem Abend jedoch nicht in Partystimmung zu sein, und verabschiedete sich bereits um 21.00 Uhr (die Party begann um 19.00 Uhr) von seinen Zöglingen – die blieben nur enttäuscht zurück!



Mönch am Meer



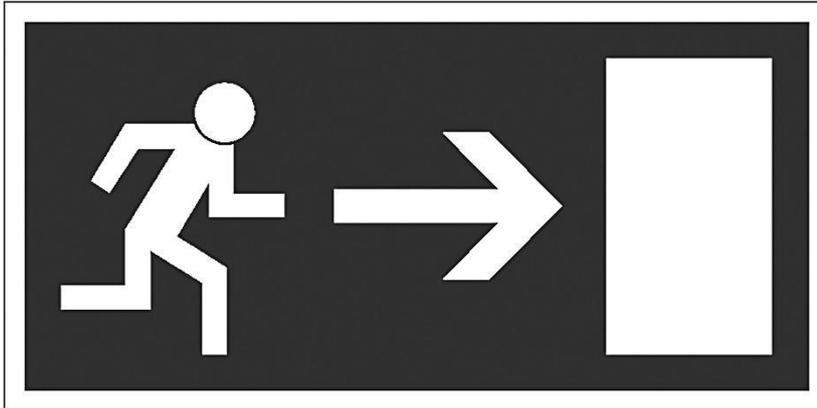
Der Himmel strahlt hellblau, die Sonne ist jedoch nicht zu sehen. Nur wenige, kleine Wolken schweben zaghaft über dem tief-dunkelblauen, gar schwarzen Meer. Und dann ist da noch der Strand, der leere Strand. Er ist übersät von kleinen Wölbungen und Hügeln und steht im starken Kontrast zum geradlinigen Horizont des Ozeans. Sonst ist nichts zu sehen. Keine kreischenden Möwen, kein Krebs, der sich im kalten Sand wälzt, nicht einmal eine Muschel. Einfach nichts. Könnte das Bild sprechen, so würde es vermutlich schweigen. Zu hören wäre dann vielleicht noch das leise, zurückhaltende Rauschen des Meeres.

Sehnsucht in die Ferne – ein Grundgedanke der Romantik



Müsste man die Stimmung der Szenerie beschreiben, so fände man keine richtigen Worte dafür. Die Atmosphäre liegt wohl irgendwo zwischen Einsamkeit und Hoffnungslosigkeit, der Sehnsucht in die Ferne zu reisen und einer wohligen Geborgenheit, wie man sie nur in der Natur finden kann. Doch wer genauer hinsieht, der entdeckt doch etwas an jenem einsamen Strand. Ganz unscheinbar geht ein Mann am Ufer entlang.

Die Farbe seiner Kutte verschwimmt im dunkelblau des Meeres. „Der Mönch am Meer“ - so lautet der Titel des



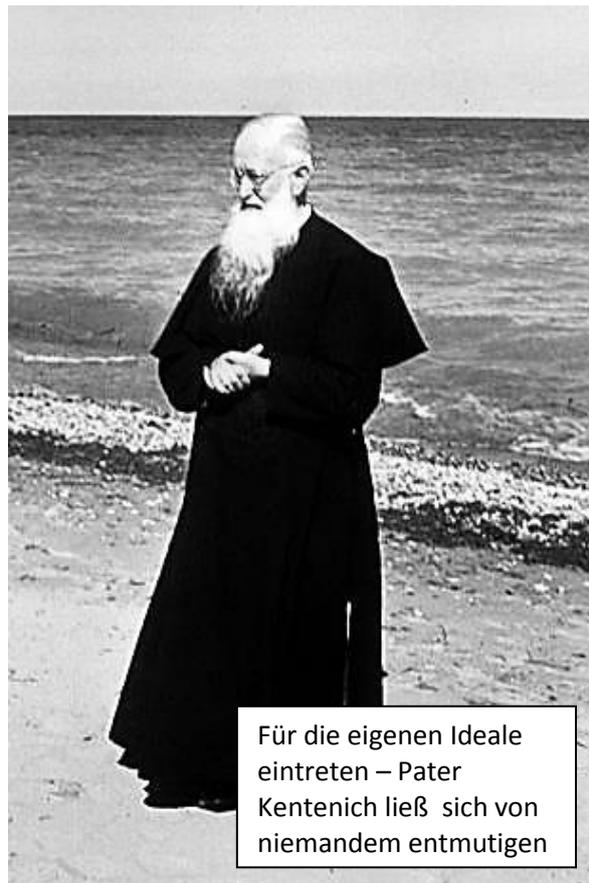
Bildes. Gemalt hat es Caspar David Friedrich, seinerzeit ein berühmter deutscher Maler. Gelebt hat der Künstler zur Stilepoche der Romantik. Zu tun hat diese Epoche weniger mit der Romantik in Liebesfilmen als vielmehr mit der damaligen Sehnsucht der Menschen, in die Ferne und

ins Ungewisse zu reisen. Caspar David Friedrich versuchte, genau dieses Gefühl mit seinem Gemälde einzufangen. Der Wunsch, die gewohnten Verhältnisse zu verlassen und auszubrechen aus der Eintönigkeit des Alltags – dieser Gedanke bewegt auch heute noch viele Menschen.

Doch nicht alle Menschen haben die Freiheit zu entscheiden, ob sie aus ihrem gewohnten Leben fliehen wollen – sie werden dazu gezwungen. In diesen Tagen flüchten tausende Menschen vor Krieg oder politischer und religiöser Verfolgung. Das Ziel ihrer Reise ist oft ungewiss und der Weg dorthin gefährlich.

Wenn man den „Mönch am Meer“ genauer betrachtet, kommt noch ein zweiter Gedanke auf: Es scheint fast so, als hätte Caspar David Friedrich den spazierengehenden Pater Kentenich am Strand beobachtet und diesen Moment in seinem Kunstwerk festgehalten.

Und auch wenn die Beiden zu völlig verschiedenen Zeiten gelebt haben, scheint dieser Gedanke gar nicht so abwegig, denn auch Pater Kentenich packte der Mut zum Aufbruch. Für seine Überzeugung, für ein besseres Leben und seiner Idee „Schönstatt“ wagte er sich hinaus ins stürmische Meer. Für seine Überzeugung ertrug er sogar die Repressionen in der Zeit seiner Gefangenschaft in Dachau und stand ein für seine Ideale. Damit ist er uns und vielen anderen Menschen auf der Welt bis heute Vorbild geblieben.



Für die eigenen Ideale eintreten – Pater Kentenich ließ sich von niemandem entmutigen

Und auch wir wollen uns in wenigen Tagen auf eine Reise begeben und für eine Woche aus dem Alltag entfliehen: Das Zeltlager steht kurz bevor. Eine Zeit voller neuer Abenteuer, einer starken Gemeinschaft und der Nähe zu Gott und Maria – **wagen wir den Aufbruch!**



Original Kreis 13 „Reste-verwerten-Rezept“

Zutaten

2080 ml Tomatensoße
1 große Zwiebel
1 große Paprika
10 Essiggurken
4 Saitenwürstle (am Abend gegrillt)
Prise Salz
Prise Zucker
Spaghetti



Zubereitung

Paprika und Zwiebeln klein schneiden und in Olivenöl scharf anbraten. Die Tomatensoße dazugeben und aufkochen lassen. Saitenwürstle und Essiggurken klein schneiden und zusammen in die Soße geben. Zusammen warm machen und nach Geschmack würzen (beim Kreistreffen nur Salz und Zucker). Spaghetti in der Zwischenzeit im Sieb ableeren, abschrecken und wieder in den Topf mit etwas Butter geben.



Guten Appetit beim Kreis 13 Resteessen :D

Eure Kreis 13 Chefköche

**Jonas, Johannes und
Elias**



Bene, vidi, vici: Ein Kreis erobert die Welt

Kreis 13 beschließt Kreissymbol / Kreisführer Benedikt Kramer holt Teilnehmer zu sich nach Hause / Gemeinsame „Gartenpflege“ am Bildstock

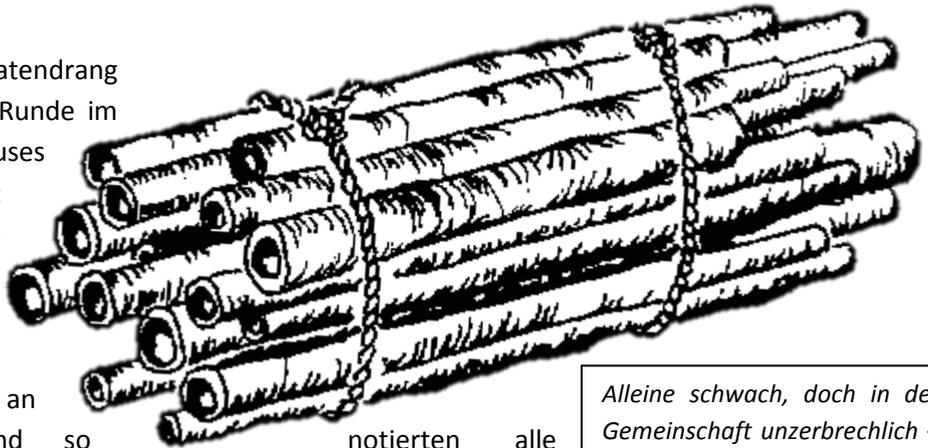
Mit einem gemeinsamen Gedanken wird der Kreis 13 die Welt aus den Angeln heben

.. So oder so ähnlich waren die Worte, welche Klaus Alender für seine Bildstockpredigt am Samstagabend, den 25. April, gesprochen hat. Aber zurück auf Anfang:

Bereits bei unserem vorletzten Kreistreffen in Mariazell (Januar) wurde ausgemacht, dass wir versuchen spätestens Ende April das nächste Treffen zu organisieren. Ein Kreisführer ein Wort, so wurde pünktlich zum letzten Aprilwochenende in die Casa de Pfarrhaus in Seedorf geladen und aufgrund der vielen Vereinssportler im Kreis schon Freitagabend angefangen.

Die ersten Teilnehmer kamen schon an bevor das Haus überhaupt aufgeschlossen war und so machte man sich gemeinsam auf die Erkundung des Hauses um zu prüfen, wie wir die drei Stockwerke am besten unter uns aufteilen. Sobald die Raumeinteilung geklärt war, gab es zum Start in das aufregende Wochenende erst einmal eine Stärkung in Form von Vesper, während dem dann auch noch die letzten Besucher (Verhindert durch Kinobesuch) eintrafen, sodass die 18 Mann starke Truppe komplett war.

Satt und voller mentalem Tatendrang begannen wir dann unsere Runde im obersten Geschoss des Hauses (Dem Himmel so nah ;)) mit Gebet, Erzählrunde und dem ersten thematischen Impuls. Es sollte um die Einzelpersonen und den Sinn der Gemeinschaft gehen an diesem Wochenende und so notierten alle ihre Stärken und Schwächen auf je einen Holzstab, welcher alleine noch zerbrechlich war (wie uns das hauseigene Muskelpaket Philipp bewies) dann aber als „Bündel“ selbst dem Taktikfuchs Silas trotzen konnte.



Alleine schwach, doch in der Gemeinschaft unzerbrechlich – das gilt nicht nur für den Versuch mit Ästen sondern auch für den 13. Kreis!

Nachdem auch der thematische Input zu dieser Übung vermittelt war, durften sich die schon angespannten Gesichter wieder entspannen und es ging zwei Etagen tiefer zum gemütlicheren Teil des Abends in dem dann Beffendorfer Liebesgeschichten und alle annähernd gleich interessanten Neuigkeiten besprochen wurden.

Am nächsten Morgen starteten wir mit den üblichen Schönstatritualen und gingen nach Verzicht auf Frühspor direkt zum Frühstück über. Anschließend folgte noch einmal ein thematischer Impuls. Dieses Mal sollte sich jeder Symbole für sein Leben suchen, um Halt und Orientierung zu bekommen (In weiser Hinsicht auf die Suche nach dem Kreissymbol). Dann ging es wie des Öfteren an dem Wochenende vereinzelt zum örtlichen Sportplatz um die Energie loszuwerden und auf die Vereinsspiele am Nachmittag zu trainieren.



Als viele dann Mittags ihr Können beim Verein unter Beweis stellten, zeigte der „harte Kern“ was in ihm steckt und erneuerte unseren Bildstock auf herrliche Weise: Mit Rasenmäher, mehreren Rechen und Harken bewaffnet ging es dem Unkraut an die Gurgel und so erstrahlte der Bildstock diesen Frühling



Es gab viel zu tun für den 13. Kreis am Bildstock – doch die Arbeit hat sich gelohnt: Der Mittelpunkt der SMJ Abteilung Oberndorf erstrahlt in neuem Glanz!

wieder in neuem Glanz!! Abends fanden sich alle wieder am Stockbrunnen zum Grillen über offenem Feuer zusammen und als es dunkel wurde, ging es dann zurück zum Bildstock um die Renovierung mit einem Gottesdienst bei Fackelschein zu würdigen. (Hier wurden die besagten Worte von Pfarrer Alender gesprochen, welche die Auswirkungen dieser jungen Gemeinschaft zum Ausdruck bringen und die Zukunft der SMJ schon jetzt klar vorgeben – Der Kreis 13 kommt und erobert die Welt)

Am Sonntag entstand der Frühsport nach dem Frühstück dann ganz von allein als eine Gruppe unermüdlicher Fußballer mit Eckle hinterm Haus angefangen haben was sich dann bald auf die ganze Gruppe ausgebreitet hat und über eine Stunde gehalten hat.

Das neue Kreissymbol? Der 13. Kreis lässt die anderen darüber im Unklaren!



Anschließend wurden erste Namensversuche gestartet zur Benennung unseres „furchteinflößenden“ und weltverändernden Kreises. Die Ergebnisse unterliegen noch der höchsten Geheimhaltungsstufe und sind auch noch lange nicht ausdiskutiert!! :D Am Sonntagmittag verköstigte dann die Böisinger Fraktion den ganzen Kreis mit einem Gericht, das ich jetzt mal liebevoll Spaghetti dé Chefs nenne und quasi alle Essensvorräte beinhaltete, welche sich bis dahin angesammelt hatten. (Rezept im Kompass auf S. 10 nachzulesen)

Und so endete unser Kreistreffen, nachdem sich jeder wieder auf Mamas Gerichte daheim und eine normale Bolognese freut mit einer kurzen Abschlussandacht auf dem Parkplatz.

Es war wie immer ein super Wochenende mit euch Jungs, jederzeit wieder, das vierte Kreistreffen kommt hoffentlich noch vor dem Zeltlager!!

Gruß Bene ©11©13



Mannsein – Wie Memmen zu Männern wurden!





Und das Zeltlagerthema 2015 lautet...

Zeltlagerthema 2015 – was solls sein? Götter vom Olymp, Josef Engling und die Schönstattgründung oder doch lieber der Amerikanische Unabhängigkeitskrieg? Ich kann Euch gleich eines versprechen: Es ist keines dieser Themen geworden. Aber alle waren sie in der engeren Auswahl, als sich die Zeltführer der Schönstatt Mannesjugend Oberndorf-Rottweil zur ersten Zeltlagervorbereitung in der Aspenklause getroffen haben.

Bis um Mitternacht haben die Zeltführer diskutiert, geschrien, gelacht, geweint, gezittert. Einige versuchten ihren Themenvorschlag mit einer durchgeplanten Taktik zum Zeltlagerthema 2015 zu machen: Zuerst den eigenen Vorschlag anpreisen und schmackhaft machen, dann die anderen Themen schlecht reden und sich bei der Endabstimmung mit überragenden Erfolg durchsetzen. Doch so einfach gelingt das Ganze nicht und meist fällt die Entscheidung am Schluss auf das Thema, mit dem die Zeltführer in der Runde am wenigsten gerechnet hätten.

Die ehemalige Kompass-Redaktion (Daniel Rieger / Peter Klausmann) sammelte in der Ausgabe 01/2010 verschiedene Taktiken, mit denen die Zeltführer schon seit Jahrzehnten versuchen, ihren Themenvorschlag bei der Zeltlagervorbereitung durchzusetzen. Wir wollen auch unseren jüngeren Leser dieses Wunderwerk journalistischer Arbeit nicht vorenthalten und veröffentlichen hier nochmals exklusiv die Rubrik „Lagerthema leicht gemacht“.

	<i>„PRO“ eigenes Thema</i>	<i>„KONTRA“ gegnerisches Thema</i>
1	„Verstecktes Fördern“ <i>Sprich zuerst an, was bei einem anderen Thema fehlt und sag zum Schluss ganz nebenbei, dass Dein Thema dies voll erfüllt...</i>	„Vergangenheits-Vergleich“ <i>Vergleiche das gegnerische Thema mit einem Thema aus den letzten Jahren!!! (Sehr mächtig!!! Keiner will eine Themen-Wiederholung...)</i>
2	„Im Gespräch bleiben“ <i>Gleich mitdiskutieren, wenn ein anderer etwas Positives zu Deinem Thema sagt.</i>	„Roter(er) Faden“ <i>Quatsch das Thema mit einem total übertriebenen (aber durchdachten) Roten Faden total voll!!! Denn ist es eingefahren kommen keine Neuen Ideen mehr dazu.</i>
3	„Langsam steigern“ <i>Begehe nie den Fehler zu früh der Favorit zu sein! Erst kurz vor der zweiten Abstimmung in den Endspurt gehen!</i>	„Negative Geschichte“ <i>Verbinde das Thema mit einem negativen Geschichtlichen Hintergrund (Ritter-„Kreuzzüge“, WilderWesten-„Ausbeutung“, Wikinger-„Krieg“,...)</i>
4	„Veto-Stimme“ <i>Versuch den Lagerleiter zu überzeugen! Er entscheidet notfalls bei Uneinigkeit.</i>	„IN-Verständnis“ <i>Deklarier das Thema als zu kompliziert für die Teilnehmer!!!</i>
5	„Positiver-Pfarrer-Faktor“ <i>Wenn Pfr. Alender müde wird, drängt er ungemein auf einen Beschluss!!! Bringst du ihn in diesem Moment auf deine Seite, dann hast du gewonnen!</i>	„Negativer-Pfarrer-Faktor“ <i>Begeistere Pfr. Alender sehr früh von dem Gegner-Thema. Er wird dann Feuer und Flamme und argumentiert das Thema theologisch für alle ins Abseits!</i>
6	„Positives Favoriten-Dilemma“ <i>Nutze das Favoriten-Dilemma und dräng auf den zweiten Wahlgang, wenn dein Thema gerade nicht Favorit ist.</i>	„Negatives Favoriten-Dilemma“ <i>Fördere das gegnerische Thema vor der ersten Wahl!</i>



Grübeln bis der Kopf raucht – die Zeltlagervorbereitung verlangt einiges von den Zeltführern ab

Benedikt Kramer konnte sich nun erstmals mit seinem Thema durchsetzen. Seinen Vorschlag versuchte der gebürtige Villingendorfer schon seit mehreren Jahren immer wieder mit ein und derselben („billigen“) Power-Point Präsentation durchzusetzen. Dass er sich durchsetzt, hat wohl keiner erwartet.

Einen heißen Schlagabtausch lieferten sich im Finale ursprünglich die Themen „Götter vom Olymp“ (Thomas Moser) und „Josef Engling“ (Julian Rohr).

Nachdem beide Vorschläge stundenlang zu Tode diskutiert wurden und die Zeltführer schon an den Grenzen ihrer Belastbarkeit standen, war Benedikts Vorschlag der rettende Einfall – nahezu einstimmig entschlossen sich die Zeltführer für seine Idee.

Doch welches Thema ist es jetzt eigentlich geworden? Verraten kann ich Euch natürlich nichts – hier aber einige Tipps und Hinweise:

- Das Thema wurde bereits vor einigen Jahren im Zeltlager umgesetzt. Einige von Euch waren zu dem Zeitpunkt allerdings noch nicht geboren.
- Die Geschichte rund ums Thema ereignete sich vor rund 400 Jahren. (Aber auch heute noch spielen B-Promis auf RTL die Geschehnisse im Dschungel Australiens nach)
- Der Protagonist trägt einen Bart (Tipp: Es ist nicht Edgar Heim wobei die Ähnlichkeit verblüffend ist)



Wer zuletzt lacht, lacht am besten – Benedikt Kramer setzt sich gegen seine Konkurrenten am Tisch durch

Noch immer keine Ahnung? Am besten jetzt einfach gleich zum Zeltlager anmelden und warten, bis die Anmeldebestätigung ins Haus flattert. Solltest Du doch schon eine Vorahnung haben, so schreib einen Brief oder eine Mail an die Kompass-Redaktion mit deinem Tipp. **Der Gewinner darf sich beim Festessen im Zeltlager 2015 als erstes den Teller füllen lassen.**



„Wo ist die Kokosnuss?“ – Der 10. Kreis erfindet sich neu

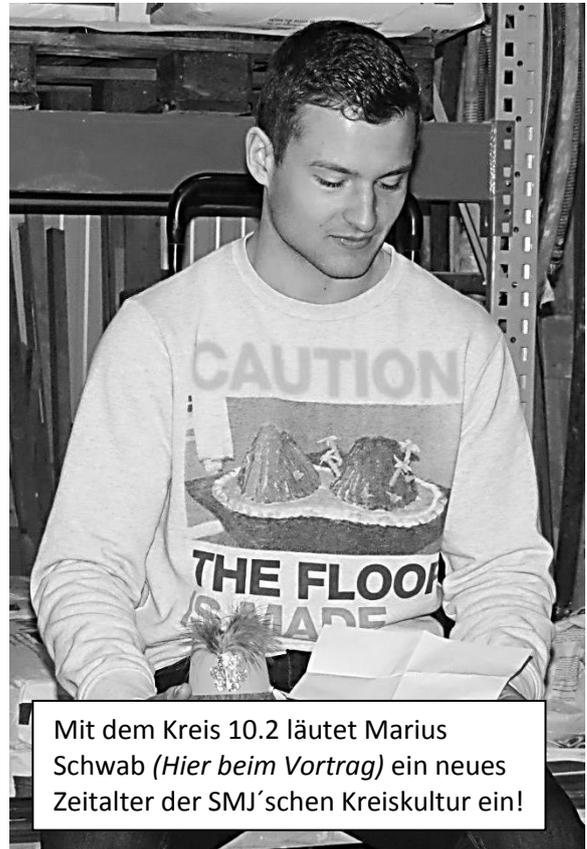
Eine thematische Einheit von Kompass-Kolumnist Marius Schwab

„Die Affen rasen durch den Wald, der eine macht den anderen kalt...“

Diese altdeutsche Phrase ist heute aktueller denn je. Auch wenn wir nicht vom Affen abstammen, haben wir doch viel mit ihnen gemeinsam. Sind wir nicht alle Affen, die durch den Wald rasen. Unseren ganz persönlichen Wald? Bringt man dieses Zitat auf eine äußerst abstrakte Ebene, so stellen doch diese implizierten Bäume, Probleme dar, denen wir beim Rasen aus dem Weg gehen müssen. Tag für Tag bringt uns der Druck der Leistungsgesellschaft dazu, uns dem immensen Druck auszusetzen und uns gegenseitig unter Stress zu setzen.

„Die ganze Affenbande brüllt:“...

Ein Ausbruch kollektiver Unzufriedenheit. Ungebremst bahnt sich die angestaute Wut ihren verbalen unleugbaren Weg an die Oberfläche.



Mit dem Kreis 10.2 läutet Marius Schwab (Hier beim Vortrag) ein neues Zeitalter der SMJ'schen Kreiskultur ein!



Wo ist die Kokosnuss! – Beim Kreistreffen des 10. Kreises war sie dabei!

„Wo ist die Kokosnuss? Wo ist die Kokosnuss?“

Der Ruf nach der Kokosnuss als infantile Schutzreaktion. So sind wir uns einig, stellt die Kokosnuss hier den mütterlichen Busen dar, der die Leben-bringende Milch beinhaltet. Wo ist die Kokosnuss?! Wo ist sie??? Ist nicht jeder von uns auf der Suche nach seiner Kokosnuss? Wie können wir uns helfen, unsere Kokosnuss zu finden?

Genau darum geht es an unserem heutigen Kreistreffen. Ich möchte den Kreis weiterentwickeln. Kreis 10.2 – die beta Version. Um diesen Wandel zu manifestieren, schlage ich vor, uns von den Ketten, des Kettensymbols zu trennen! Aus mit Eisen und Stahl! Schluss mit der Knechtschaft!



Versammelt wie wir sind, appelliere ich an euch, uns aus den Untiefen der Untätigkeit zu entreißen und die Kokosnuss als neues Symbol unsere Assoziation zu dementieren!!!!

Nichts spiegelt unser weltliches Dasein besser wieder, als die Kokosnuss! Wir sind Männer! Schönstatt Männer! Wir sind außen hart und innen hohl, genau wie die Kokosnuss! Sie ist haarig und tut weh wenn sie auf den Kopf fällt, genau wie wir. Zu lange haben wir unsere Augen vor den direkten Parallelen verschlossen. Zu lange haben wir die Kokosnuss gesucht!

„Wer hat die Kokosnuss geklaut?“

Für Schuldzuweisungen ist es zu spät. Lasst uns lieber zusammen feiern, dass die Kokosnuss uns vereint, fokussiert und unseren gebündelten, blinden Aktionismus fließen lässt, wie ihren Gerstensaft.



„Haarig und wenn sie auf den Kopf fallen tut's weh!“
– Die Männer vom 10. Kreis

Ruft mit mir!

Mit Ketten ist Schluss - heil der Kokosnuss!

Die Affen rasen durch den Wald

Traditionell
Bearbeitung und Notensatz Klaus Stezenbach ©2007

1. Die Af - fen ra - sen durch den Wald, der ei - ne macht den an - dern kalt. Die gan - ze
Af - fen - ban - de brüllt: Wo ist die
Ko - kos - nuß? Wo ist die Ko - kos - nuß? Wer hat die Ko - kos - nuß ge - klaut? Wo ist die
Ko - kos - nuß? Wo ist die Ko - kos - nuß? Wer hat die Ko - kos - nuß ge -
klaut?



SMJ News

„SMJ goes online“

FACEBOOKSEITE



[direkt zur Seite](#)

Die SMJ Oberndorf hat jetzt eine Facebookseite auf der ihr über alle Aktuellen Dinge hingewiesen werdet.

Mit ihrer neuen Homepage ist die SMJ Oberndorf-Rottweil jetzt auch im Internet präsent. Neben aktuellen Infos zur Abteilung und zum Zeltlager lockt die neue Website auch mit interessanten Geschichten rund um die Geschichte der SMJ und ihren vielen Kreisen. Im Kompass-Archiv können Besucher herumstöbern, Geschichten aus vergangenen Tagen nachlesen und interessante Hintergründe erfahren. Webmaster und Initiator der neuen Homepage ist Abteilungsführungs-Neuling Christian Hug. Mehr Informationen unter www.smj-oberndorf.de oder auf facebook unter *SMJ Oberndorf*.

„Abteilungspfarrer meets Bildstock“



Ein Besuch bei der SMJ Oberndorf-Rottweil lohnt sich jedoch nicht nur online: Erst kürzlich besuchte Abteilungspfarrer Klaus Alender den Bildstock bei strahlendem Sonnenschein und ließ die gesamte Führungsgemeinschaft per *whatsapp* daran teilhaben. Dabei wird ganz schnell klar: Ein Besuch am Bildstock lohnt sich immer!





SMJ Gossip



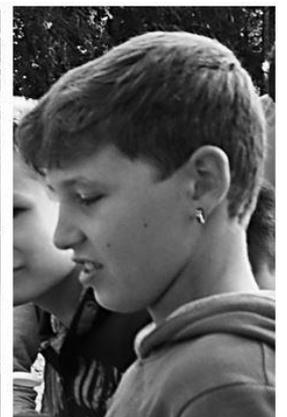
Womanizer Ansgar Seifried wieder auf Frauenfang! Mit Pilotenbrille und weißem Poloshirt ausgestattet habe man den charmanten Bühlinger regelmäßig bei der nächtlichen Pirsch beobachten können – wie man sieht, ist er dabei wohl scheinbar nicht ganz erfolglos...



„Man kann auch einfach duschen, indem man das Wasser vom Pavillon runterdrückt. Das ist auf jeden Fall ausreichend!“

»DASDING

Die SMJ ist bekannt für ihre **Sparsamkeit in puncto Hygiene**. Im Internet äußerte sich erst kürzlich ein junger Mann zu jenem Thema. Man spekuliert, dass es sich dabei um jenen Kolumnisten mit Initialen M.S. handeln muss; sicher ist man sich jedoch nicht.





Ein Kreis, der einfach nicht rosten will

Hamburg, Heidelberg, Konstanz, Dortmund – die Kettenglieder des zehnten Kreises sind längst auf der gesamten Deutschlandkarte verteilt. Doch ist die starke Gemeinschaft des Kettenkreises, der einst 2007 unter dessen bärtigen Kreisleiter Peter Klausmann das Licht der Welt erblickte, nun nach all den Jahren zerbrochen? Geht der erste zweistellige Kreis in der Geschichte der SMJ Oberndorf-Rottweil zwischen Studium, Weltreisen und dem ersten großen Geld nach dem Azubi-Dasein verloren? Nein!

Neun unerbittliche Kreisler setzten Anfang April ein Zeichen und organisierten nach drei Jahren Pause erstmals wieder ein Treffen. In einer abgelegenen Hochmössinger Lagerhalle trafen

sich die Männer bei deftigem Grillfleisch, würzigen Soßen und kühlem Bier um die alten Zeiten wieder aufleben zu lassen. Um einem SMJ-typischen Kreistreffen gerecht zu werden, trällerten die mit blauen Liederbüchern bewaffneten Jungs alte Zeltlagerklassiker wie „Komm lieber Josef“ oder „Mutter dreimal wunderbar“.



„Komm lieber Josef!“ – Rene Muffler hat sichtlich Spaß an den alten Zeltlagerklassikern



Steaks und Bier – Grundlage eines jeden Kreistreffens

Begleitet wurden sie dabei von Rene Muffler an der Gitarre, der mittlerweile auch außerhalb des Zeltlageralltags musikalisch erfolgreich ist.

Später spielte man in geselliger Runde das „Tiernamen-Zeitungsknüppel-schlag-Spiel“ – ebenfalls ein absoluter Klassiker bei jedem Kreistreffen des 10. Kreises (Zur Erklärung: Die Jungs sitzen im Kreis und geben sich zunächst selbst Tiernamen. Nun rufen sie abwechselnd die Tiernamen der Mitspieler, während einer in der Mitte versucht, den aufgerufenen Mitspieler mit



Prominenz beim Kreistreffen: Kreisleiter Peter Klausmann war mit dabei – wenn auch nicht lange

einem Knüppel aus Zeitungspapier zu schlagen, bevor der den Tiernamen eines anderen Mitspielers rufen kann – klingt kompliziert, macht aber unheimlich Spaß!).

Und was darf bei einem guten Kreistreffen natürlich nicht fehlen (schon allein aus Zuschuss-Gründen)? Richtig, der passende spirituelle Input. Einen Impuls dafür gab der für seine unheimliche Eloquenz bekannte Kompass-Kolumnist Marius Schwab (Thematische Einheit ist auf S. 14-15 nachzulesen). In seinem Plädoyer appellierte er an seine Kreis-Kameraden, dass der Kreis sich neu erfinden müsse. Da ein neues Zeitalter für den Kreis anbreche, müsse auch der Kreis aus den alten Mustern herausbrechen. Als neues Kreissymbol schlug der Biochemie-Student aus Winzeln die Kokosnuss vor (Warum? Die Antwort auf diese Frage findet ihr ebenfalls auf S.14-15).

Je länger der Abend, desto stärker brach die verrostete Kruste der Kettengliedern auf und brachte den alten Glanz des Kreises zum Vorschein. So sehr die Zeit die Kettenkreiser innerlich und äußerlich auch veränderte eines blieb gleich: Die starke Gemeinschaft und das gemeinsame Ideal.



Tim Reinike ist bester Laune: Für seinen Kreis nahm er den weiten Weg aus Hamburg auf sich

Spätestens um Mitternacht, zur Schwabenhymne, wurde dieser kollektive Gedanke deutlich: „Es bleibt dabei, wir bleiben treu!“ riefen

sie alle zusammen aus vollem Halse. Und auch jener legendäre Kreisspruch der lange nicht mehr gerufen wurde: „**Wie war's nochmal? Ketten aus Stahl! Sagt es nochmal! Ketten aus Stahl! Kreis 10!**“. Der 10. Kreis – ein Kreis der sich auch im Wandel der Zeit treu bleibt.



**Informativ, unterhaltend, lesenswert
– für Euern Kompass machen wir uns
gerne die Hände schmutzig!**

IMPRESSUM

Auflage: 120 Stk
Erscheinen: 4 mal im Jahr
Abo-Preis: 5 EUR/Jahr

Kontaktadresse:
Julian Rohr
Am Heedbrink 76
44263 Dortmund
Tel. 015734334538

Redaktion:
Julian Rohr
(V.i.S.d.P.)

Konto:
Inhaber: Peter Klausmann
"Zeitschrift - Kompass"
Kontonummer: 57125007
Voba Schwarzwald Neckar:
642 920 20

Freie Redakteure:
Lorenz Klausmann / Marcel Muffler / Marius Schwab

Unsere e-mail Adresse: **zeitschrift_kompass@gmx.de**

das zeltlager
wirft seine
Schatten

vorans

